



Jahresbericht Vereinigte Arabische Emirate 2015

Die Menschenrechtsslage in den Vereinigten Arabischen Emiraten hat sich 2015 nicht verbessert. In einigen dokumentierten Fällen kam es zur Festnahme von Angehörigen von Gefängnisinsassen, Aktivisten, Journalisten und Ausländern, die dann häufig in eine mehrmonatige geheime Haft mündete. So wurde beispielsweise der prominente Akademiker Dr Nasser bin Ghaith am 18.8. festgenommen und befindet sich in geheimer Haft. Es wird vermutet, dass er zum Rabaa al-'Adaweya-Massaker recherchiert hat, bei dem 2013 Hunderte bei einem Sit-in ums Leben kamen. Ein kanadisch-libyscher Staatsbürger, Salim al-Aradi, wird nun bereits seit einem Jahr ohne Anklage festgehalten. Er soll gefoltert und misshandelt worden sein und keine anständige medizinische Versorgung erhalten, weswegen sich sein Gesundheitszustand massiv verschlechtert hat. Die ersten Monate verbrachte er in geheimer Haft. Sein Bruder, Mohamed al-Aradi, wurde wenige Stunden vor ihm festgenommen und war vier Monate in geheimer Haft. Dann wurde er in die Türkei deportiert, ohne Angabe von Gründen. Er wurde in Haft gefoltert und berichtet, dass die Folter dort systematisch und organisiert verläuft. Jeder Raum wird von einem anderen Verhörbeamten besetzt. Mohamed al-Aradi verbrachte immer jeweils zwei Stunden in einem Raum, bevor man ihn in den nächsten brachte. Er bekam Schläge, die sich jedesmal auf eine spezielle Körperregion konzentrierten. Er sollte auch elektrische Schläge auf einem elektrischen Stuhl bekommen, trug jedoch einen Metallstab ihm Knie, weswegen ihn die Schläge getötet hätten. Stattdessen wurde er dem Waterboarding ausgesetzt. Zudem ließ man ihn nicht schlafen. Er wurde gefragt, ob er zu den Muslimbrüdern gehöre. Einmal hörte er seinen Bruder schreien, und man sagte ihm, dass sein Bruder gefoltert würde. Als er nach seinen Rechten fragte, sagte man ihm, dass an diesem Ort keine Rechte existierten.